

## GAST-KOMMENTAR

# Mehr Ärzte!

Von PROF. GUNTHER  
WENNEMUTH\*



Stellen Sie sich vor, Ihr Arzt würde an Ihnen zum ersten Mal untersuchen, wie der Mensch so aufgebaut ist. Erschreckend? Eben.

Weil keiner ein Versuchskaninchen sein möchte, lernen Studenten im Anatomiekurs an Leichen – einer der wichtigsten Praxisteile im Medizinstudium. **Die Bundesregierung plant mit der Studienreform 2020 aber genau diesen Teil auszudünnen.**

Das ist Ausdruck eines konzeptlosen Aktionismus der Regierung, die es nicht versteht, mit Weitsicht ein modernes Gesundheitssystem mit zugehöriger Berufsausbildung für die kommenden Jahrzehnte zu entwickeln.

Viel wichtiger wäre es, den (Land-) Ärztemangel anzugehen. **Durch die massive Erhöhung von Studienplätzen beispielsweise.**

Die Bundesregierung möchte Wähler zurückgewinnen, die sie an die rechtspopulistische AfD verloren hat. **Deshalb verteilt sie Geldgeschenke in Form von „Sozialleistungen“.**

Ich frage mich aber, was einer Rentnerin im ländlichen Thüringen mehr nützt: die Anhebung der Mütterrente um 30,96 Euro, die den Steuerzahler knapp vier Milliarden Euro pro Jahr kosten wird – oder ein erreichbarer Hausarzt? **Für vier Milliarden Euro könnten wir jedes Jahr 2000 Ärzte mehr ausbilden!**

*\*Prof. Wennemuth ist Leiter des Anatomischen Institutes der Uniklinik Essen*